

*Bitte beachten Sie, dass der PDF-Download aktueller Mitteilungen der innot gmbh noch nicht für den gesamten Datenbestand fehlerfrei funktioniert. Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

## **3 Tage Zeit für Helden – für alle Fälle gut gerüstet**

**Die innot gmbh entwickelt das Notfallkonzept für die große Aktion der Jugendarbeit in Bayern mit Bayern 3 und schult landesweit Aktionsverantwortliche**

Das gab es noch nie in Bayern: Etwa 40.000 ehrenamtliche Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei einer gemeinsamen landesweiten Aktion der Jugendarbeit. Seit November 2006 haben sich über 1.900 Jugendgruppen aus Jugendverbänden, Jugendzentren oder -initiativen in ganz Bayern für die Aktion angemeldet. Von 12. bis 15. Juli 2007 werden sie versuchen, in ihren Heimatgemeinden eine gemeinnützige Aufgabe mit einem sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, integrativen oder ökologischen Schwerpunkt zu lösen, ohne vorher zu wissen, was sie erwartet. Und das ehrenamtlich! Da heißt es improvisieren:

Einen Kinderspielplatz renovieren, ein Theaterstück im Behindertenwohnheim aufführen, ein Biotop anlegen - alles ist möglich, und die Uhr läuft. Der Startschuss fällt am Donnerstag, 12. Juli 2007 um 18:15 Uhr. Schlusspfiff ist genau 72 Stunden später: am Sonntag, 15. Juli 2007, ebenfalls um 18:15 Uhr. Die Aktion wird vor Ort jeweils von den Stadt- und Kreisjugendringen sowie der Kommunalen Jugendarbeit betreut.

Im Rahmen der Aktionsvorbereitung wurden ebenso umfangreiche Präventionsmaßnahmen umgesetzt, um für Sicherheit bei der Aktion zu sorgen. Neben Hinweisen zur "Arbeitssicherheit" und der Gewährleistung professioneller Arbeitsbedingungen, wurden Verantwortliche der sog. Koordinierungskreise (Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der 96 bayerischen Kreis-/Stadtjugendringe) in den halbtägigen Seminaren auf die Anforderungen in Notfall- und Krisensituationen vertraut gemacht. Für den Fall der Fälle wurden für die Aktion ebenfalls spezielle Checklisten entwickelt, die den Gruppenleitern und -leiterinnen vor Ort sowie den Koordinierungsverantwortlichen zur Verfügung stehen. "Es gibt keine vergleichbare Aktion, die sich bereits im Vorfeld so umfassend mit Sicherheits- und Notfallthemen beschäftigt hat," resumiert Andreas Igl, Notfallmanagement-Experte und innot Geschäftsführer. Trotzdem wünschen sich die Verantwortlichen des Bayerischen Jugendrings natürlich eine Aktion ohne größere Zwischenfälle. Dafür haben sich alle Beteiligten auch gut gerüstet.

Mehr Infos: [Zeit für Helden](#)